

Notizen ~ Runder Tisch Inklusion im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Sitzung AG Barrierefreiheit und Teilhabe

Freitag, 21. Mai 2021

16:00 – 18:00 Uhr

GIB (gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit)

Prinz – Albrecht – Ring 63 / Konferenzraum der Tagesförderstätte

Teilnehmer*innen: J. Blume (GIB), W. Butz (Bzrat), R. Erdmann (Deutscher Schwerhörigenbund LV Nds e. V.), H. Grunenberg (Bezirksbürgermeister), K. Hedrich (Bzrat), K. Heitmann (Bzrat), J. Kreft (Servicehaus Läuferweg), B. Künz (vkmb – H), D. Mallwitz (GIB), F. Mehler (Blinden- und Sehbehindertenverband); K. Müller - Wrasmann (aktiv-dabeisein), S. Schröder (Betreutes Wohnen für Senior*innen am PAK), B. Schwab (Wohngruppe GIB)

Gäste: B. Al-Derzi (Seniorenservice LHH), Hans-Werner Chudoba (TuS Bothfeld)

Entschuldigt: J. Barth (Bzrat), G. Bohl, K. Tack (MdB), T. Wernstedt (Mdl)

Moderation und Notizen: K. Hedrich

0. Begrüßung und Eröffnung: Klaus Hedrich begrüßt die Teilnehmer*innen und entschuldigt die Fehlenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Der GIB wird herzlich dafür gedankt, dass sie wieder die Räumlichkeiten und die notwendige technische Ausstattung zur Verfügung stellt.

1. Planungen für barrierefreie Zugänge zur Bezirkssportanlage Bothfeld Hans-Werner Chudoba (TuS Bothfeld)

Präsentation im Anhang

Es wird von TUS, Grün-Weiß und OSV geplant, für eine größere Barrierefreiheit 2 Lifte einzubauen und damit die Erreichbarkeit von Geschäftsstelle, Übungsräumen, Gaststätte, Behinderten-Toiletten zu verbessern.

Leider wurde die angebotenen Beteiligungsmöglichkeiten von Vereinsmitgliedern und Anwohner*innen nur sehr begrenzt wahrgenommen (5 Meldungen bei ca. 2000 Flyern/Mails). Diese Rückmeldungen waren alle positiv.

Anhand einer Power-Point-Präsentation wurde der aktuelle Planungsstand an Beispielen vorgestellt. Die Umsetzung soll möglichst in 2021 erfolgen. Insgesamt liegen die geschätzten Kosten für die 2-Lift-Lösung bei < 50 000 €. Im Haushalt der LH Hannover sind Mittel für die Barrierefreiheit angesetzt. Ein Selbstbehalt von 25% ist zu berücksichtigen; dies (plus Eigenleistungen) ist von den 3 Vereinen zu leisten.

Für eine aufwändigere Rampenlösung wären mehr als 100 000€ zu veranschlagen.

Es sollen zur Finanzierung Mittel bei Aktion Mensch, Sport Lotto Toto und anderen Stiftungen beantragt werden. Dabei ist allerdings mit einem langen Vorlauf bis zur Genehmigung der Mittel zu rechnen.

Folgende Anmerkungen wurden aus dem Teilnehmer*innenkreis gemacht (Zusammenfassung):

Auffinden der Lifte:	Wegweisung für unterschiedliche Behindertengruppen: Hinweisschilder, Markierung im Pflaster
Bedienung:	Einfache Erklärung, nutzen von Symbolen, einfache Sprache <ul style="list-style-type: none">○ Auffindbarkeit und Erreichbarkeit der Bedienelemente für Blinde und Rollstuhlfahrer (evtl. 2fache Ausführung in unterschiedlichen Höhen)○ Große Knöpfe mit Markierung für Blinde○ Einmaliges Drücken (kein dauerndes Halten)○ Akustische Signale / Induktions- bzw. FM-Anlage
Größe des Lifts:	große elektrische Rollstühle, Mehrlings-Kinderwagen, Begleitperson bedenken <ul style="list-style-type: none">○ Traglast
Funktionsweise:	Türen öffnen bei leichter Berührung, schließen automatisch, öffnen bei Erreichen der gewünschten Ebene

Das Angebot der Lifte für Senior*innen und behinderte Menschen sollte publik gemacht werden. Dazu sollte eine Einladung herausgegeben, Hilfe und Einweisung angeboten werden. **Hans-Werner Chudoba dankt für die konstruktive Kritik.**

Er trägt außerdem vor, dass ihm aufgefallen sei, dass es auf dem großen Parkplatz keine Behindertenparkplätze gäbe; die drei anliegenden Vereine wollen sich für 2 solcher Plätze bei der Verwaltung einsetzen. Herr Butz schlägt vor, dies durch einen gemeinsamen Antrag von SPD und FDP im Bezirksrat zu unterstützen (inkl. notwendiger Bordsteinabsenkungen).

2. Dienst der Medien- und Techniklots*innen Hannover (MuTH) - Bedeutung von Digitalisierung für ältere Menschen **Baschar Al-Derzi** (LHH, FB Senioren, Kommunalen Seniorenservice Hannover, Projektkoordination und Begleitende Dienste)

Präsentation im Anhang

Nach dem Vortrag ergaben sich Rückfragen und Diskussionen:

- Sinnhaftigkeit der Trennung zwischen Ü60 („fitte Alte“) und Behinderten, Notwendigkeit vorhandene Kooperationen auszubauen (Seniorenservice / Behindertenbeauftragte),
Gewünscht ist inklusives Denken

- Angebot des Blindenverbandes: z.B. i-phon-Sprechstunde, Technikgesprächskreis
- Einrichtungen können Angebot der MuTH nicht buchen → nur individuelle Anfragen
- Während der Besuchsbeschränkungen war der Bedarf zu skypen oder what's app zu nutzen in den verschiedenen Einrichtungen stark gewachsen
- In der Pandemie wurden Defizite deutlich
Hilfe und Unterstützung bei der Bedienung der digitalen Medien kann in den Heimen nicht geleistet werden,
es fehlen Anschlüsse und Geräte
- Wegen des großen Bedarfs besteht die dringende Notwendigkeit weitere Bürger*innen für die ehrenamtliche Arbeit als MuTH zu gewinnen und diese zu schulen/qualifizieren → öffentliche Werbung betreiben
- Problem: häufig nachgefragte Apps sind nicht konform mit dem Datenschutz, dementsprechend erfolgt die Beratung, aber keine Bevormundung der Klienten
- MuTH sind kaum bekannt → Info-Stände z.B. auf Wochenmärkten?

3. Stand Umbau / Barrierefreiheit der Zweigstelle der Sparkasse an der Noltemeyer-Brücke

Herr Butz berichtet:

Zur Zeit stehen die vorgesehenen Veränderungen still. Zu den Umbauplänen am Gehaplatz gibt es keine neuen Informationen.

Es sind derzeit andere Standorte in Umbau und Planung; wann es am Gehaplatz genau weiter geht, steht noch nicht fest.

Planung: **Begehung der Sutelstraße**

Die zweite Begehung zur Überprüfung der Barrierefreiheit in diesem Bereich soll nach den Sommerferien erfolgen.

Auf dem nächsten Treffen des Runden Tisches soll nun ein Beobachtungskatalog erstellt werden.

Eine Beteiligung wurde zugesagt vom Servicehaus Läuferweg (Diakonie Himmelsthür) und vom Betreuten Wohnen für Senior*innen am PAK (Johanniter).

4. Verschiedenes

Rolf Erdmann wie hin auf interessante und barrierefreie Ausstellung im

ZeitZentrum Zivilcourage

Theodor-Lessing-Platz 1a (ehemalige vhs).

Link:

<https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Das-ZeitZentrum-Zivilcourage>

Offene TOP:

- **Homepage der Landeshauptstadt Hannover** → barrierefreier Internetauftritt
Leider ist diese nach der Überarbeitung - trotz einiger Verbesserungen - noch sehr unübersichtlich.
- **Senioren- und Rollstuhlbänke**
Siehe dazu:
Zwischennachricht der Verwaltung Drucksache 15-2966/2020 S1

Nächstes Treffen der Arbeitsgemeinschaft:

Freitag, 27. August 2021

16:00 – 18:00 Uhr

Ort:

GIB

Prinz – Albrecht – Ring 63 A

Konferenzraum der Tagesförderstätte

30657 Hannover

Barrierefreiheit im Stadtbezirk

Vorschläge für TOP nächste Sitzung:

→ **Begehung der Sutelstraße**

Thema für späteren Termin:

→ **Lärm** Vortrag von Rolf Erdmann

Zur Information über den Runden Tisch Inklusion im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide folgender Link:

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/B%c3%bcrgcr-Service/Stadtbezirksportale-Hannover/Stadtbezirk-Bothfeld-Vahrenheide/Den-Stadtbezirk-mitgestalten/Runder-Tisch-Inklusion-in-Bothfeld-Vahrenheide2>